

Die SPD-Fraktion kümmert sich um gute Mobilität

Bereits seit vielen Jahren sucht die SPD das offene Gespräch mit den Menschen in Steglitz-Zehlendorf, um ihre kleinen und großen Probleme zu erfahren. Mobilität zu Fuß ist eines der wichtigsten Anliegen für viele Bürgerinnen und Bürger.

Gestaltung und Pflege des öffentlichen Raumes zählen zu den zentralen Aufgaben der Kommunalpolitik. Dazu gehört auch, für gute und sichere Gehwege im Bezirk zu sorgen. Für uns heißt das: Schlechte Bürgersteige renovieren und Stolperfallen beseitigen, Bordsteine absenken und Übergänge markieren, die Straßenbeleuchtung verbessern.



Unsere Aufgabe: für gute und sichere Gehwege ohne Stolperfallen und mit guter Beleuchtung zu sorgen.

Isolierte Verbesserungen sind hier keine Lösung: Für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, wird der Weg zum Supermarkt nicht besser, wenn nur die Hälfte der Bordsteine abgesenkt wird. Deshalb fordern wir eine flächendeckende Bestandsaufnahme der Gehwege, Bordsteine, Zebrastreifen und Straßenlaternen in unserem Bezirk.

Nur wenn Missstände bekannt sind, können sie auch beseitigt werden.

Impressum

SPD-Fraktion Steglitz-Zehlendorf
Kirchstraße 1/3
14163 Berlin

Telefon (030) 90 299 53 17
Telefax (030) 90 299 61 90
post@spd-fraktion-steglitz-zehlendorf.de

 facebook.com/SPDfraktionSZ

 twitter.com/SPDfraktionSZ

 www.spd-fraktion-steglitz-zehlendorf.de

1. Auflage, September 2019



Für Sie vor Ort



Sicher zu Fuß in unserem Bezirk



Für Sie
vor Ort



Die SPD-Fraktion Steglitz-Zehlendorf fordert gute Gehwege für alle

In vielen Kiezen in unserem Bezirk sind **Gehwege und Bürgersteige** in einem schlechten Zustand. Zu schmal, uneben und holprig, ungepflegt und deshalb voller Stolperfallen. Einige Gehwege sind überwuchert: Zum Beispiel „wachsen“ in der Schrockstraße die Grünstreifen über den Gehweg, der immer schmaler wird.

Auf vielen Gehwegen wird rücksichtslos geparkt; je größer die Autos, desto schmaler der Gehweg. Noch dazu beschädigen die geparkten Autos den Bürgersteig, wie zum Beispiel in der Berlepschstraße.

Mobilität geht uns alle an: Wir möchten, dass alle Menschen im Bezirk sich sicher bewegen können!

Wegen des Zustands der Gehwege sind Menschen mit eingeschränkter Mobilität oft gezwungen, zu Hause zu bleiben und auf soziale Kontakte oder einfach einen gesunden Spaziergang zu verzichten. Zu groß ist für sie die Sturzgefahr.

Mobilitätsprobleme gehen uns alle an! Es geht darum, allen Menschen im Bezirk zu ermöglichen, sich sicher zu bewegen. Damit sie auch in fortgeschrittenem Alter einkaufen, spazieren gehen, abends ausgehen oder sich mit Freundinnen und Freunden treffen können.

Wenn **Bordsteine** nicht abgesenkt sind, wird ein Spaziergang für Menschen mit Kinderwagen und Einkaufstaschen sehr unangenehm. Noch schwieriger ist es für Menschen mit Rollator. Für Bürgerinnen und Bürger, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, stellen nicht abgesenkte Bordsteine oft sogar ein unüberwindbares Hindernis dar.

Dort, wo Bordsteine abgesenkt sind, fehlen an den Übergängen oft taktile Bodenleitsysteme (Riffelflächen) für Blinde und sehbehinderte Menschen. Auch dieses Problem muss dringend behoben werden.



Eine bessere Straßenbeleuchtung überall ist förderlich nicht nur für die Mobilität der Menschen in Steglitz-Zehlendorf, sondern auch für ihr Sicherheitsgefühl.

Sichere Überwege müssen an allen wichtigen Kreuzungen vorhanden sein. Bedacht werden muss zudem, dass für Menschen mit Gehproblemen der nächstgelegene Überweg bereits zu weit entfernt sein kann. Auch besonders gefährliche Kreuzungen, wie zum Beispiel an der Feuerbach-Ecke Lauenburger Straße, sollten dringend neu gestaltet werden.



Bei mangelhafter **Straßenbeleuchtung** werden schmale, unebene Gehwege noch gefährlicher. Hinzu kommt, dass dunkle Straßen mit stark zugewachsenen Grünstreifen das Sicherheitsgefühl erheblich verschlechtern.

An vielen Straßen gibt es zu wenige Laternen; an anderen ist die Beleuchtung zu schwach. Beispiele dafür sind die Fischerhüttenstraße, die Schädelstraße, der Colmarer Weg und die Kieze um die Holländische Mühle und den Marienplatz in Lichterfelde Ost. Viel zu oft werden Straßenlaternen, die kaputt gehen, erst mit großer Verzögerung repariert.